



BAKJ - ADRESSEN

BUNDESARBEITSKREIS KRITISCHER JURAGRUPPEN

Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechteport heraus.

Kontakt: www.bakj.de

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** arbeitskreis kritischer juristinnen und juristen an der HU Berlin, c/o Referent_innenrat HU Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, E-mail: akj@akj-berlin.de, Website: <http://akj.rewi.hu-berlin.de>.
- Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bremen:** AKJ Bremen, E-Mail: kontakt@akj-bremen.org, Website: www.akj-bremen.org.
- Frankfurt/M:** Arbeitskreis kritischer Jurist_Innen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akjffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen - akj Freiburg, c/o AStA Uni Freiburg, Belfortstr. 24, 79085 Freiburg, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura Göttingen, c/o Hans-Werner Hilse, Von-Bar-Str. 25B, 37075 Göttingen, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Graz:** recht kritisch - kritische Jurist_innen an der Uni Graz, E-Mail: recht.kritisch@yahoo.com, Website: <http://rechtkritisch.wordpress.com>.
- Greifswald:** AKJ-Greifswald, c/o Jugendzentrum Klex, Lange Straße 14, 17489 Greifswald, E-Mail: akj-greifswald@systemausfall.org, Website: www.recht-kritisch.de.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAJ), c/o Lisa Lührs, Silbersacktwiete 7, 20359 Hamburg, E-Mail: haj@nadir.org, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Kritische Jurastudierende (KJS), Rothenbaumchaussee 33, 20148 Hamburg, E-Mail: kritische.jurastudierende@gmail.com, Website: <http://paragrafenreiter.wordpress.com>.
- Konstanz:** AKJ Konstanz, E-Mail: akj_konstanz@fastmail.fm, Website: <http://akjkonstanz.wordpress.com>.
- Leipzig:** Kritische Jurist_innen Leipzig, E-Mail: kjleipzig@gmx.de, Website: <http://kjl.blogspot.de>.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststr. 57, 48151 Münster, Facebook: www.facebook.com/kritischejuristinnen.munster, Website: <http://kritische.blogspot.de>.

Sekt und Schnittchen – ein viertel Jahrhundert BAKJ!

Die Welt ist im Umbruch, wir brauchen den BAKJ! So oder so ähnlich muss es gewesen sein, als am 10. Dezember 1989, in Freiburg, bei einem Treffen der Forum Recht, Aktivist_innen aus ganz Deutschland den BAKJ gründeten. Und Recht hatten sie, denn in den vielen folgenden Jahren gab er ihnen eine Basis in turbulenten Zeiten, gemeinsam solidarisch für Emanzipation zu streiten. So war er in den vielen folgenden Jahren nicht nur zu seinem Gründungsthema der juristischen Ausbildung sehr aktiv, sondern begleitete die europäische und deutsche Integration kritisch, bekannte sich zum aufkommenden Umweltrecht, zum Antifaschismus, verteidigte Arbeitnehmer_innenrechte und das Asylrecht.

1997 rief er zusammen mit der Humanistischen Union, dem Komitee für Grundrechte und Demokratie und der Gustav-Heinemann-Initiative den Grundrechte-Report ins Leben.

Seit der Abschaffung des BAKJ-Sprecher_innen-Rats vor mehr als zehn Jahren ist es auf bundesweiter Ebene aber ruhiger geworden. Auch die Mitgliedszahlen sinken aktuell, viele ehemals sehr aktive AKJs – wie Heidelberg – haben sich aufgelöst.

Doch der BAKJ war immer auch ein Ort mit Höhen und Tiefen, an dem um das Verständnis vom Recht gerungen wurde. Das 2013 in Leipzig verabschiedete Selbstverständnis fasst es mittlerweile so: „Einerseits gilt es, die emanzipatorischen Bestandteile des Rechts solange notwendig zu verteidigen und zu nutzen, andererseits darf sich unsere Kritik nicht in der Reproduktion rechtsstaatlicher Grundsätze erschöpfen. [...] Wir wollen unsere Arbeit dauerhaft für einen gesellschaftlichen Wandel einsetzen. [...] Dies setzt für uns die aktive Solidarisierung mit emanzipatorischen sozialen Bewegungen voraus.“

Und davon gibt es zum Glück immer mehr – denn heute wie damals ist die Welt im Umbruch. Ob die neoliberal verschuldete Finanzkrise von 2008, das Sterben an Europas Grenzen oder die von Snowden offengelegte anlasslose Massenüberwachung: kritische Jurist*innen braucht diese Welt – 1989 wie 2014.

Janwillem van de Loo